



10 A. Eingereichte Motion Dietrich Pascal (JL), Felber Lukas (JL), Grimm-Berchtold Silvia (BDP), Lanz Rahel (EVP), Moser Martina (SP), Moser Peter (FDP) und Urs Zurlinden (FDP) und Mitunterzeichnende vom 23. Juni 2014: Mehr Krippenplätze in Langenthal

Motionstext:

"Mehr Krippenplätze in Langenthal"

Der Gemeinderat wird beauftragt, nach Lösungen zu suchen, um das Angebot an Krippenplätzen in Langenthal rasch angemessen erweitern zu können.

Begründung:

In der Stadt Langenthal mit ihren fast 16'000 Einwohnern gibt es nur eine einzige Kinderkrippe. Diese wird vom Krippenverein Langenthal betrieben. Die Stadt Langenthal schliesst mit dem Krippenverein jeweils eine Leistungsvereinbarung ab. Darin überträgt die Stadt als Auftraggeberin dem Verein als Auftragnehmer die Aufgabe, familienergänzende Kinderbetreuung in Langenthal anzubieten. Aktuell stellt der Verein für die Stadt 56 subventionierte Kindertagesstättenplätze zur Verfügung. Darüber hinaus darf er 10 privat finanzierte Plätze führen. Die subventionierten Plätze werden dem Verein von der Stadt abgegolten, dies unter dem Vorbehalt, dass die vereinbarten Leistungen dem kant. Lastenausgleich zugeführt werden können.

Seit längerer Zeit übersteigt die Nachfrage nach Krippenplätzen das Angebot in Langenthal deutlich, die Warteliste wurde sukzessive länger und länger. In den vergangenen Monaten hat sich die Situation derart verschärft, dass Wartefristen von über einem Jahr die Regel sind. Die Lage ist derzeit so, dass werdende Eltern in Langenthal nicht innert nützlicher Frist einen Krippenplatz für ihren Nachwuchs finden.

Das Angebot familienergänzender Kinderbetreuung ist ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor. Die Situation in Langenthal ist derzeit unhaltbar. Man kann sich fragen, weshalb bei dieser Ausgangslage keine privat geführten Krippen eröffnet werden. Offenbar ist momentan die Bevölkerungsstruktur in Langenthal so, dass die wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen kostendeckenden Betrieb privater Krippen nicht gegeben sind (zu geringer Anteil an gutverdienenden Eltern), abgesehen davon, dass ausgebildete Fachpersonen die Initiative ergreifen müssten. Kurzfristig dürfte es deshalb zu einer Erweiterung der bestehenden Krippe keine Alternativen geben. Mittel- und langfristig könnte aber auch die Suche nach einer privaten Lösung als Ergänzung sinnvoll sein. Die Stadt wäre hier mit einer aktiven Kontaktaufnahme zu privaten Anbietern und evtl. Unterstützung bei der Raumsuche ebenfalls gefordert.

Der Gemeinderat wird vor diesem Hintergrund beauftragt, nach Lösungen zu suchen, um das Platzangebot in der Kinderkrippe rasch erweitern zu können. Mit Blick auf die wie erwähnt sehr lange Warteliste und die ungebrochene Nachfrage müsste eine Erweiterung um 15 bis 20 Plätze ins Auge gefasst werden. Selbstverständlich sollen auch diese zusätzlichen Leistungen dem Lastenausgleich zugeführt werden. Entsprechende Abklärungen sind zu treffen.

Tatsache ist, dass die Zeit drängt, weil zahlreiche junge Familien in Langenthal auf einen Krippenplatz angewiesen sind und Überbrückungslösungen mit Grosseltern etc. bereits andauern. Der Gemeinderat wird deshalb ersucht, dem Anliegen hohe Priorität einzuräumen."

Pascal Dietrich, Lukas Felber, Silvia Grimm-Berchtold, Rahel Lanz, Martina Moser, Peter Moser und Urs Zurlinden



Stadtrat

Protokoll der 4. Sitzung von Montag, 23. Juni 2014

Die Beantwortung der Motion erfolgt gemäss Art. 36 Abs. 2 Geschäftsordnung des Stadtrates¹

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-

¹ **Art. 36 Geschäftsordnung des Stadtrates** (Form und Behandlung der Motionen und Postulate)

² Die eingegangenen Motionen und Postulate werden am Schluss der Sitzung verlesen. Der Gemeinderat hat bis zur übernächsten Ratssitzung dazu Stellung zu nehmen. Die Stadtratspräsidentin bzw. der Stadtratspräsident kann die Frist zur Stellungnahme angemessen verlängern.